

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Oetzel,

Gregor

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01  
Nr.: 2277

1AR(RSHA) 130/65



Günther Nickel  
Berlin SO 36

Po 8

51230



Personalien:

Name: . . . Gregor . O e t z e l . . . . .  
 geb. am . . . 27.2.06 . . . in Reichhölzheim . . . . .  
 wohnhaft in . Karlsruhe, Körnerstr. 16-18 . . . . .  
 . . . . .  
 Jetziger Beruf: *Versicherungskautmann* . . . . .  
 Letzter Dienstgrad: . . . . .

Beförderungen:

am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .

Kurzer Lebenslauf:

von . . . *1912* . . . bis *1934* *Volkschule, Lehre, Tätigkeiten bei*  
 von . . . . . bis . . . *der Reichsbahn, und Gemeinde-*  
 von . . . . . bis . . . *verwaltung, Reichsarbeitsdienst,*  
 von . . . *1934* . . . bis *1942* *Gestapo Karlsruhe, später*  
 von . . . . . bis . . . *Strassburg.*  
 von . . . *1942* . . . bis . . . . .  
 von . . . . . bis . . . . .  
 von . . . . . bis . . . . .

Spruchkammerverfahren: *Karlsruhe 1950* Ja/~~nein~~

Akt.Z.: *64/66/4538-479* . . . . . Ausgew.Bl.: . . . . .

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
2)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
3)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
4)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
5)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
6)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
7)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
8)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
9)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
10)	. . . . .	. . . . .	. . . . .



4

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 30.7.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **O e t z e l** , Gregor  
Place of birth:  
Date of birth: *27.2.06 Reicholzheim*  
Occupation: **Kriminalobersekretär**  
Present address:  
Other information:

1198024

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

n.d.Seidelaufst. im Nov. 1943 Angeh.von IV E 6  
lt. Fernsprechverz. RSHA Juni 1943: KOS IV E 6

*1) W. anfgew.  
2) Fotokopien anfgew.*

*File 578.*

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 29.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Gregor O e t z e l  
Place of birth: 27. 2. 06 Reicholzheim  
Date of birth: 27. 2. 06 Reicholzheim  
Occupation:  
Present address:  
Other information:

1215460

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1943: KOS, IV E 6

*Wahlbogen ausgew. - Kopierkop. angef. -*

*W*  
*11.2.63*

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr.: 245824 Vor- und Zuname: Oefel Jürgen

• Eingetreten am 1. Mai 1930

wiedereingetr. am

Wohnort R.

Ausgetreten am

Wohnung

Ausgeschlossen am

Gestorben am

Ortsgruppe Reicholzheim

• Geburtszeit 24. 9. 06

Gau Baden

• Geburtsort Reicholzheim

H. Lfd. 11. 34/36 m.

Ledig, verheiratet, verwitw.

Wohnort Birkelstraße

• Stand oder Beruf Kfm.

Wohnung R. Birkelstr. 113

Ortsgruppe Birkelstraße

Bemerkungen:

Gau Loden.

Mitglieds Nr.: 245824 Vor- und Zuname:

Oepel Jürgen

7

Eingetreten am 1. Mai 1930

wiedereingetr. am

Wohnort

R.

Ausgetreten am

Wohnung

Ausgeschlossen am

Gestorben am

Ortsgruppe

Reicholzheim

Geburtszeit

24. V. 06

Gau

Baden

Geburtsort

Reicholzheim

M. Lfd. N. 24/56 n.

Ledig, verheiratet, verwitw.

Wohnort

Burbach

Stand oder Beruf

Kfm.

Wohnung

R. Wipfelftr. 113

Ortsgruppe

Burbach

Bemerkungen:

Gau

Graben.

8

Absender:

Karlsruhe, den 7. März 1939.  
Tullastr.70.

Gregor O e t z e l  
Staffel Oberscharführer

W Einheit: SD.  
W Nr.308 040  
Sip.Nr.73 690

Betr.: Verlobungs= und Heiratsgesuch.  
Anl.: Ohne.

An das  
Rasse = und Siedlungshauptamt=W  
W= Pflegestelle

B e r l i n S.W.68  
/=====/  
Hedemannstr.23/24.

Die Einhaltung des mir gestellten Termins, 1.4.39,  
ist mir leider nicht möglich, da sich bei der Er-  
forschung meiner Ahnen durch eine uneheliche Ge-  
burt Schwierigkeiten ergaben.  
Ich bitte um Terminverlängerung bis zum 30.9.39.

H e i l H i t l e r !

Rasse- u. Siedlungs-Hauptamt W				
Nr. .... - 8. III. 1939				

*Gregor Oetzl*

Empfänger des Beschlusses

*1/1039*

8. März 1939

1 AR (RSHA) 130/ 65

9

Vermerk

O e t z e l war nach dem Tel. Verz. des RSHA von 1943 und nach der Seidel-Aufstellung (Nov. 1943) Angehöriger von IV E 6 .

(Abwehr Süd)

Vgl. auch Gongor Ö t z e l (Po 7) = 1 AR (RSHA) 131/ 65 . Vermutlich sind beide identisch.

B., d. 21. Jan. 1965

*J.L.*

Mit der Sache  
Wird der vorliegen  
1 AR (RSHA) 131/65  
21. I 1965 d

Erledigt d. 22. I 65

10

Abteilung I  
I1 - KJ 2  
Eingang: - 3. FEB. 1965  
Tel. Nr.: 450 161  
Krim. Kom.: 6  
Sachbearb.: \_\_\_\_\_

1 AR (RSHA) 130 /65

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~XXXXXX~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

11 1/2 2 einh  
44 2/6 R<sub>2</sub>

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 21. Jan. 1965  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

M

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf E<sub>r</sub>suchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter, Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 450/64 - 7 -

1 Berlin 42, den 8.2.1965  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 8. FEB. 1965

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalamt Baden-Württemberg

- Sonderkommission -

Zentrale Stelle -

z.Hd. v. Herrn K. Weid a -o.V.i.A.-

714 Ludwigsburg

Wilhelmstr. 1

Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
8. FEB. 1965  
Abt. .... D. .... Anl. ....  
Az.: 5K. 730. 2/8 - 180/63

h.

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der  
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Ge-  
nannten zu veranlassen. (gemäß fuphlogon Lt. H. S. K.)

Im Auftrage:

*Wetzel*

Do

Vorgeladen, erscheint der verh. Vers.-Kaufmann

Gregor O e t z e l ,

geb. am 27.2.06 in Reicholzheim,  
wohnh. in Karlsruhe, Körnerstr. 16-18.

Er gibt, mit dem Gegenstand seiner Vernehmung vertraut gemacht und zur Wahrheit ermahnt, folgendes an:

"Nach Besuch der Volksschule in Reicholzheim in den Jahren 1912 - 1920 habe ich nicht sofort einen Beruf ergreifen können, weil ich meine Familie finanziell unterstützen mußte. Erst im Jahre 1921 konnte ich eine Lehre antreten, und zwar erlernte ich den Beruf eines Kaufmanns. Nach Absolvierung meiner Lehrzeit habe ich als Reisender gearbeitet. Bedingt durch die wirtschaftliche Konjunktur habe ich in der Folgezeit Gelegenheitsarbeiten, teilweise auch bei der Bundesbahn und bei der Gemeinde Reicholzheim, ausgeführt. Im Sommer 1929 trat ich bei dem Badischen Katastergeometer in Wertheim als Angestellter a.Z. ein, wo ich dann bis 1931 beschäftigt war. In der Folgezeit war ich, mit Ausnahme eines halben Jahres, wo ich für den Katastergeometer S c h w ö b e l das Grundbuch für die Gemeinde Dertingen führte, bis Ende Juni 1933 arbeitslos. Dann trat ich in den RAD, Arbeitsgau 27, in Mannheim, ein und verblieb dort bis zum 31.1.34. Am 1.2.34 trat ich als Kriminalpolizeianwärter beim Landeskriminalpolizeiamt - Geheime Staatspolizei - Karlsruhe ein und wurde im spionagepolizeilichen Abwehrdienst verwendet. Die hiesige Dienststelle führte die Bezeichnung "Geheime Staatspolizei, Abt. III (Spionageabwehr)" und wurde geführt von dem damaligen Kriminalsekretär Hans K i e f e r, der aus der uniformierten Polizei hervorging. Wie ich später erfuhr, und zwar aus Zeitungsberichten, ist dieser K i e f e r auf Grund seiner Tätigkeit während des Krieges in Paris durch ein amerik. Gericht zum Tod verurteilt worden.

Nach dem Frankreich-Feldzug wurde ich in der gleichen Eigenschaft nach Straßburg kommandiert und später versetzt. Meine Tätigkeit in Straßburg übte ich bis Oktober 1942 aus. Es handelte sich um reine Spionageabwehrtätigkeit.

Im Oktober 1942 wurde ich auf Grund eines Fernschreibens, welches bei der Straßburger Dienststelle einging, zum RSHA nach Berlin

zunächst kommandiert und ein Jahr später - vermutlich aus Einsparungsgründen ( Trennungsentschädigung ) - versetzt.

Zu den einzelnen Fragen, die nun mit mir durchgesprochen worden sind, nehme ich wie folgt Stellung:

Wie ich bereits angab, wurde ich im Oktober 1942 zum RSHA nach Berlin zunächst kommandiert und ein Jahr später versetzt. Ich war Angehöriger der Abteilung III (Spionageabwehr). Ich führte anfänglich den Dienstgrad eines SS-Oberscharführers, als Angleichungsdienstgrad für einen Kriminal-Assistenten. Ich möchte klarstellen, daß ich als SS-Hauptscharführer nach Berlin kam, welcher dem Rang eines Kriminal-Oberassistenten entsprach. Am 12.11.1943 erfolgte meine Beförderung zum Kriminalsekretär; eine Angleichung zu den Dienstgraden der SS erfolgte ~~ixk~~ in diesem Falle nicht, weil ich mich weigerte, eine Erklärung darüber abzugeben, warum meine Ehefrau nicht mehr Kinder hätte. Während der Zeit meiner Zugehörigkeit zum RSHA wurde ich immer in der Abteilung III (Spionageabwehr) verwendet.

Innerhalb der Spionageabwehr wurde ich im Sachgebiet "Abwehr Ost" eingesetzt. Meine Aufgabe bestand darin, Spione, die uns gemeldet wurden, oder spionageverdächtige Personen, die wir zur Kenntnis bekamen, kartemäßig zu erfassen u. Auswertung der Meldungen, die von anderen Dienststellen bei uns eingingen. Weiterhin hatten wir die Abhörergegebnisse des Forschungsamtes Berlin auszuwerten und die Auswertungsergebnisse der militärischen Abwehr und anderen interessierten Dienststellen zuzuleiten. Es handelte sich hier also nur um eine zentrale Erfassungsstelle, die die Ergebnisse der Außenstellen zugeleitet bekam. Wir waren nicht im Exekutivdienst, machten also keine Vernehmungen und abschließenden Ermittlungen.

✓ Der Chef der Abwehr des RSHA - Abteilung III war ein gewisser H u p p e n k o t h e n, gegen den in München ein Prozeß anhängig war, wie ich aus der Presse erfuhr.

WFB  
Der Leiter des Sachgebietes "Abwehr Ost" war bei meinem Eintritt in der Prinz Albrecht - Straße ein Kriminal-Direktor Dr. S c h m i t z. Er dürfte heute ca. 67 - 68 Jahre alt sein, hatte weltmännisches Auftreten, korpulent, dürfte heute eine Glatze haben und ein volles Gesicht. Landsmannschaftlich gesehen dürfte er Rheinländer gewesen sein.

Bedingt durch Bombardierung der Reichshauptstadt und Verschmelzung der militärischen Abwehr mit unserer Abwehrstelle - dies ausgelöst durch das Attentat auf Hitler - bekam ich einen neuen Chef. Es handelte sich um einen Kriminalrat A h r e n s, der mit dem Sachgebiet

14

"Abwehr Ost" mit uns in die Zimmerstraße verzog. Bei ihm handelte es sich um einen "echten" Kriminalbeamten, der heute etwa 70 Jahre alt sein dürfte. Wenn ich mich recht erinnere, handelte es sich bei ihm um einen Berliner oder um einen Menschen, der lange Jahre in Berlin gelebt hat, denn er verfügte über gute Ortskenntnisse. Wir versahen dort unseren Dienst bis etwa Februar 1945, wo unser Gebäude durch Fliegerwirkung zerstört wurde. Unsere Dienststelle wurde nach Hof/Bayern verlagert und in der damaligen Unterkunft der Reichsbriefprüfstelle untergebracht.

Anfang oder Mitte April 1945 wurde auf ein zuvor festgelegtes Stichwort das gesamte Aktenmaterial der Dienststelle vernichtet, und wir haben uns nach Reit i. Winkel abgesetzt. Es handelte sich dabei um keine wilde Absetzbewegung, sondern wir wurden zusammengefaßt und standen unter der Führung eines Oberstleutnants K e l - l e r von der mil. Abwehr. Beim Herannahen der Front bzw. weil der Raum bei Reit i. Winkel geräumt werden mußte, haben wir uns in Richtung München abgesetzt, wobei ich erklärend einflachten möchte, daß wir in dem genannten Ort die Kapitulation mitmachten, unter eigener Führung uns noch 4 Wochen dort aufhielten und dann in den Raum München abgeschoben wurden. In irgend welche Kampfhandlungen sind wir nicht verwickelt worden. Vom Raum München aus hat sich die Einheit aufgelöst und in alle Winde zerstreut. Ich fuhr mit dem Fahrrad in die englische Zone nach Paderborn und habe mich dort bis 1950 aufgehalten.

Die Aufgaben unserer Vorgesetzten bestanden darin, die für die Dienststelle anfallenden Verwaltungsarbeiten durchzuführen. Sie hatten Überwachungsaufgaben zu erfüllen, indem sie unsere Arbeit überwachten. Sie waren unterschrittsbefugt und hatten Entscheidungen zu treffen, wer beispielsweise von dieser oder jener Sache, die uns zur Kenntnis kam, benachrichtigt werden soll oder muß.

Ich stehe mit ehem. Kameraden aus der Berliner Zeit nicht in Verbindung. Ich war zurückhaltend, habe für mich gelebt und keinen besonderen Umgang gepflegt. Da ich keine Verbindung zu ehem. Kameraden aufgenommen habe, bin ich auch nicht in der Lage, irgend welche Namen und Anschriften angeben zu können.

IV E 6  
2  
An einen Namen kann ich mich aber noch erinnern, und zwar handelt es sich um einen gewissen F l e g e r, der mir gegenüber saß. Ihn habe ich aus dem Gesichtskreis verloren, nachdem er ~~im Januar 1945~~ vor dem Heranrücken der Front zu seiner Familie nach Schlesien fuhr.

Eben fällt mir ein ehem. Kollege ein, und zwar handelt es sich um einen gewissen G r e n z, aus Berlin, und ein Paul G e r b e r, ebenfalls aus Berlin. Beide waren meiner Erinnerung nach im Sachgebiet "Abwehr West" eingesetzt. Nun erinnere ich mich auch an einen Kriminalinspektor L a n g, der im Rahmen der Umgruppierung zu uns kam. Ein weiterer Kollege hieß S c h e l l oder S c h n e l l, über dessen Verbleib ich aber auch nichts weiß.

Gegen mich ist im Jahre 1950 ein Verfahren bei der Zentralspruchkammer Nordbaden in Karlsruhe anhängig gemacht worden. Damals wurde gefordert, mich in die Gruppe der Hauptschuldigen einzustufen.

Die Spruchkammer hat am 22.8.1950 entschieden, daß der Verfahren gegen mich eingestellt wird. Die Kosten des Verfahrens hat die Staatskasse getragen. Ich wurde kollektiv und nicht individuell seinerzeit belastet. Das Verfahren bei der Spruchkammer hatte das Az. 64/66/4538 - 479.

Meine Ehefrau ist während des Krieges zu keiner Dienstleistung eingezogen worden. Sie war nie als Dienstverpflichtete beim RSHA. Nach der Geburt unseres Sohnes im Jahre 1942 hat meine Ehefrau den Haushalt ihrer Eltern geführt und ihre schwerkranke Mutter gepflegt.

Meine Aussagen entsprechen in allen Punkte der Wahrheit; ich habe nichts verschwiegen oder hinzugefügt. Ich habe versucht, nach all' den langen Jahren die Dinge so darzustellen, wie ich sie heute noch in Erinnerung habe.

Die Angaben wurden nach meinen Schilderungen, in meinem Beisein, laut in die Maschine diktiert, und ich bestätige deren Richtigkeit durch meine Unterschrift."

Laut diktiert, genehmigt  
und unterschrieben:

...*Gregor Debel*...

g.w.o.

*Schaber*  
Schaber, KOM/Ka.

*ausgewertet:  
9/3.100-*

15

Tgb.Nr. SK.ZSt.III/8-180/63

Urschriftlich 1 Personalheft, Bl. 1 - 12  
1 Vernehmungsniederschrift (Oetzel, Georg)

dem

Polizeipräsidium  
-Abt. I-Sonderkommission  
z.Hd.v.Herrn KK Roggentin  
o.V.i.A.

11.8.  
3.

1 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1-7-

mit Bezug auf dort. Schreiben vom 3.2.1965 -I 1-KI 2-450/65-  
übersandt.

**Abteilung I**  
**I 1 - KJ 2**

- 8. MRZ. 1965

Eingang: \_\_\_\_\_  
Tgb. Nr.: g. 450/65  
Krim. Kom.: \_\_\_\_\_  
Sachbearb.: \_\_\_\_\_

Ludwigsburg, den 4. März 1965

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
Sonderkommission -Zentrale Stelle-

I.A.

*Weida*  
(Weida)

Kriminalrat

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 2 - 450/65 - N -

1 Berlin 42, den 10. 3. 1965  
Tempelhofer Damm 1-7  
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 11. MRZ. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte  
dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. von Herrn ESTA Severin  
-o.V.i.A.-

1 Berlin 21  
Turmstr. 91

nach Erledigung des Besuchens - Bl. d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage

*Ma*

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat <sup>(WES 210 2 E6)</sup> tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

~~2. Beiakten trennen.~~

~~3. Vorgang zum Sachkomplex verlegen.  
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)~~

~~4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. ) genannt ist.~~

~~5. Als AR-Sache weglegen.~~

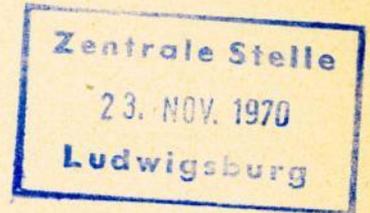
~~6. Herrn EStA Severin mit der Bitte um Ggz.~~

Berlin, den

18. MRZ. 1965

*g*

Vfg.



1) Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der  
Zentralen Stelle  
der Landesjustizverwaltungen  
z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt **W i n t e r**

714 L u d w i g s b u r g  
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen  
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 7. NOV. 1970  
Turmstraße 91

Staatsanwaltschaft  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

*W. Winter*  
Oberstaatsanwalt

2) 2 Monate

1) Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der  
Staatsanwaltschaft  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 12. 1. 71

*W. Winter*

ESTA.

2) Hier austragen.